ISSN 1560-6325 ISBN 3-901989-12-9 € 15,-

polylog

14 2005

ZEITSCHRIFT FÜR INTERKULTURELLES PHILOSOPHIEREN

Menschenrechte

zwischen Wirtschaft, Recht und Ethik

mit Beiträgen von

Pavel Barša

Ann Elizabeth Mayer

Gregor Paul

Yersu Kim

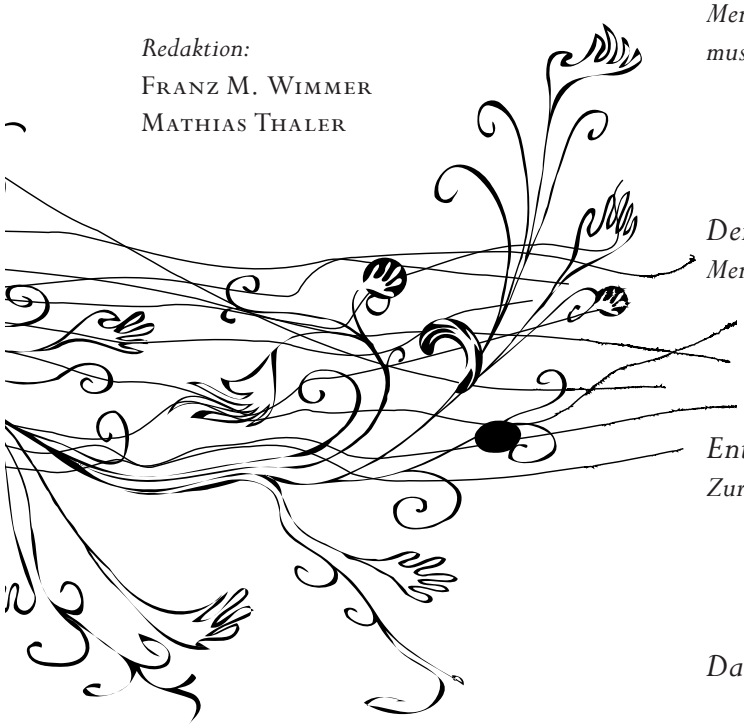
Benedikt Wallner

Bilahari Kausikan

SONDERDRUCK

Menschenrechte
zwischen Wirtschaft, Recht und Ethik

Redaktion:
Franz M. Wimmer
Mathias Thaler



7
PAVEL BARŠA
Krieg führen im Namen der Menschenrechte?
Vierzehn Thesen über humanitäre Interventionen

25
ANN ELIZABETH MAYER
Eine Kollision von Prioritäten
Der Streit um die selektive Anwendung internationaler Menschenrechtsbestimmungen durch die USA und muslimische Länder

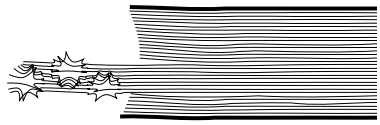
41
GREGOR PAUL
Der »Krieg gegen den Terrorismus«
Menschenrechte zwischen Wirtschaft, Recht und Ethik

59
YERSU KIM
Entwicklung von Universalität
Zur Begründung der Universalität von Menschenrechten

67
BENEDIKT WALLNER
Das Menschenrecht als ein Herzustellendes

91
BILAHARI KAUSIKAN
»Asian Values« – ein pragmatischer Weg zur Universalität der Menschenrechte?
Eine E-Mail-Korrespondenz, angestiftet von Konrad Pleterski

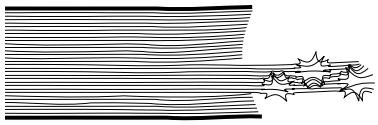
96 Bücher & Medien
144 Impressum
145 polylog Bestellen



Franz Nuscheler:
Entwicklungspolitik. Lern- und Arbeitsbuch. Eine grundlegende Einführung in die zentralen entwicklungspolitischen Themenfelder Globalisierung, Staatsversagen, Hunger, Bevölkerung, Wirtschaft und Umwelt. Vollständig überarbeitete und aktualisierte Neuausgabe eines Standardwerkes.
Verlag J. H. W. Dietz, Bonn ^{5}2004
ISBN 3-8012-0350-6, 655 Seiten

Nuschelers Werk ist im deutschsprachigen Raum als Einführung in die Entwicklungspolitik konkurrenzlos. Das Standardwerk beschreibt die unterschiedlichen Entwicklungstheorien, erklärt Begriffe wie z. B. Armut, Bevölkerungszuwachs, Umwelt, Tourismus oder Verschuldung, stellt historische Abläufe dar und analysiert die aktuellen Nord-Süd-Probleme und Krisen in der »Dritten Welt«. Das Kernanliegen dieses Buches ist, »den Nachweis zu führen, dass Entwicklungspolitik noch längst nicht am Ende ist, sondern noch große Aufgaben zu bewältigen hat; dass sie nicht nur ein Gebot der Humanität, sondern auch der politischen Vernunft und des wohlverstandenen Eigeninteresses derjenigen Staaten und Gesellschaften ist, die sich nicht wie auf Inseln der Glückseligkeit von Entwicklungen in der übrigen Welt abkoppeln können. Dies ist die Konsequenz der wachsenden Interdependenz zwischen den Welten, die auch wechselseitige Verwundbarkeiten erzeugen« (S. 17).

Die fünfte, völlig neu überarbeitete Auflage erschien im Herbst 2004 und wurde um neue Themenbereiche erweitert. Untersucht werden u. a. die Auswirkungen der weltpolitischen Wende auf die Nord-Süd-Beziehungen sowie die Frage, welche Interessen die Entwicklungspolitik nach dem Ende des Ost-West-Konfliktes noch bewegen könnten. Auch neue Themen und Schlagworte in der entwicklungspolitischen Diskussion werden aufgegriffen wie etwa »nachhaltige Entwicklung«, »Feminisierung der Armut« oder *»global governance«*. Die Neuauflage



bezieht erstmals auch Österreich und die Schweiz in den Vergleich der internationalen Entwicklungspolitik ein und ermöglicht so zu ergründen, ob sich kleinere Staaten in der Entwicklungszusammenarbeit anders verhalten als ihre großen Nachbarn. In seiner Darstellung bezieht Nuscheler auch konkret politische Position. Er will zum politischen Handeln anregen, »weil das wohlfeile Wehklagen über die Ohnmacht der Politik, besonders über die behauptete Erfolglosigkeit der Entwicklungspolitik, nichts zu verändern vermag« (S. 17).

Mit diesem Buch liegt ein streitbares und sehr informatives Werk vor, das in das Bücherregal sowohl von Politikwissenschaftlern und Soziologen als auch von Politikern gehört, aber auch in das jedes politisch interessierten Menschen.

Anke Graneß